



Jean-Paul Penin absolvierte die Musikhochschulen in Strasbourg, Paris und San Francisco (u. a. als Dirigent und Musikwissenschaftler). Er war Preisgewinner des internationalen Dirigierwettbewerbs Min-On in Tokyo. Lorin Maazel holte ihn zwischen 1982 und 1984 als seinen Assistenten und Kapellmeister an die Wiener Staatsoper und für seine Produktionen in der Mailänder Scala. Danach war er bis 1995 Erster Gastdirigent bei der Krakower Philharmonie und dirigiert seither namhafte Orchester in Europa (z. B. Residentie Orkest Den Haag, Holland Symphony, Berliner und Düsseldorfer Symphoniker, die Philharmonien in Dresden, Belgrad und Bratislava) und in Fernost (Seoul und Tokoy Symphony), erfolgreiche Serien an italienischen Opernhäusern oder die Buenos Aires Philharmonic im Teatro Colón. In Frankreich dirigierte er das Orchestre National de France, das Orchestre National du Capitole de Toulouse, die Orchester von Lyon und Lille. Nach mehreren erfolgreichen Gastdirigaten in ganz Rußland arbeitete er als erster französischer Dirigent in Moskau beim National Radio und bei der TV Symphony. 1991 dirigierte er die erste Aufführung im Concertgebouw Amsterdam von